Stadt Marienmünster
Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

01/040/2020

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch,** dem **26.08.2020**, von **18:30 Uhr** bis **22:30 Uhr**
im **Gebäude der Kulturscheunen Marienmünster (Schafstall)**

Anwesend:

Bürgermeister
Robert Klocke

stellv. Vorsitzende/r
Bernadette Niemeier

CDU
Klaus Dieter Becker
Josef Büker
Klaus-Peter Gosse
Stefan Köhne
Josef Kreimeyer
Hermann Müller
Mathias Schmidt
Johannes Stecker

UWG
Josef Dreier
Josef Hoffmeister
Gerhard Meier
Olaf Wittrock
Josef Wolff

SPD
Helmut Lensdorf — bis TOP 13.2
Sybille Mocker-Schmidt — bis TOP 14
Friedrich Potthast
Michael Potthast

WGB
Hubert Bartram
Elmar Stricker

von der Behördenleitung
Josef Suermann

Protokollführer
Elmar Meyer

Abwesend:

CDU
Paul Postert

Presse:
Madita Schellenberg; NW
Heinz Wilfert; WB

Zuhörer: ca. 20

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Klocke begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchslos die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Elmar Stricker regt an die TO im nichtöffentlichen Teil um den Punkt “Hochwasserschutzmaßnahmen in Bredenborn im Bereich des Südrings” zu erweitern, um für diesen aktuell im Ortsausschuss Bredenborn vorberatenen Punkt nicht noch eine weitere Ratssitzung vor der Wahl anberaumen zu müssen.

Bürgermeister Klocke führt hierzu näher aus, dass die Anwohner im Südring über das erarbeitete Konzept informiert worden sind. Die Ausschreibungen für die geplanten Maßnahmen seien bereits vorbereitet. Der Rat sollte aus zeitlichen Gründen den am 31.08.2020 tagenden Bauausschuss ermächtigen, eine Entscheidung in dieser Sache herbeizuführen, um die Ausschreibung zeitnah veranlassen zu können.

Gegen die Erweiterung der Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

2. Umsetzung des Sportstättenentwicklungskonzeptes Vorlage: 367/2020

Bürgermeister Klocke erläutert die Vorlage und verweist angesichts neuer Erkenntnisse auf die ausgelegte Anlage zu diesem TOP, die einen ergänzten und neu formulierten Beschlussvorschlag beinhaltet.
Die Hintergründe und Notwendigkeiten für die Neuformulierung werden von Bürgermeister Klocke eingehend erläutert.

Auf die Frage von Friedhelm Potthast führt Bürgermeister Klocke aus, dass auf dem neu geplanten Kunstrasenplatz in Bredenborn Meisterschaftsspiele bis zur D-Jugend möglich sein werden. Der Zuschnitt des Platzes wurde mit dem SV Germania Bredenborn und dem Kreissportbund abgestimmt.

Der in der Arbeitsgruppe „Sportstättenkonzept” gefundene Kompromiss wird von den vier Fraktionssprechern begrüßt.

Fragen von Klaus-Peter Gosse zum vorgesehenen Brunnen in Bredenborn und von Bernadette Niemeier zur multifunktionalen Nutzung des Sitzungssaales im Rathaus werden von Bürgermeister Klocke und Josef Suermann beantwortet.

Beschluss:

1. Die Sanierung und der Anbau des Umkleidegebäudes Kollerbeck soll mit Priorität 1 sowie die Sanierung des Tennenplatzes in Kollerbeck mit Priorität 2 über das neue Förderprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2020 und 2021“ mit einer angestrebten Förderung von 100% realisiert werden.
   Die Sanierung des Tennenplatzes beinhaltet eine Umstellung der Flutlichtanlage auf energiesparende LED-Beleuchtung.

2. In Bredenborn soll anstelle des jetzigen kleinen Tennenplatzes ein kleiner Kunstrasenplatz für das ganzjährige Training und Spiele der Kinder- und Jugendmannschaften angelegt werden, sowie das Umkleidegebäude erweitert werden, um Platz für die zusätzlichen Kinder- und Jugendmannschaften zu schaffen. Zur Finanzierung soll ein Antrag auf 65 %-ige Förderung aus dem Infrastrukturprogramm mit der Priorität 1 gestellt werden.

3. Die Umgestaltung des Sitzungssaales im Rathaus für eine multifunktionale Nutzung soll mit der Priorität 2 aus dem Infrastrukturprogramm beantragt werden.

4. Die Verwaltung wird ermächtigt, folgende Arbeiten an geeignete Architektur- und Planungsbüros zu vergeben:
   a. ergänzenden Planungsleistungen zu Wärmeschutz und Standsicherheit für das Umkleidegebäude in Kollerbeck
   b. die Planung nach den Leistungsphasen 1 – 3 der HOAI sowie ebenfalls Wärmeschutz und Standsicherheit für das Umkleidegebäude in Bredenborn
   c. die Planung nach den Leistungsphasen 1 – 3 der HOAI für den kleinen Kunstrasenplatz in Bredenborn

.

5. Die restlichen Wünsche der Vereine im Rahmen der verfügbaren Mittel sollen über das Programm „Moderne Sportstätte 2022“ finanziert werden. In Bredenborn soll ein Brunnen zur Bewässerung der Plätze angelegt werden.

Es wird ausdrücklich festgestellt, dass ein weiterer Bedarf an einer Kunstrasenfläche im Stadtbereich Marienmünster nicht besteht.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich hilfsweise und parallel am Projektaufruf 2020 für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu beteiligen und die erforderlichen Projektskizzen für die unter den Ziffern 1 und 2 genannten Projekte einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung

3. Informationen zu den Hygienekonzepten der Kindergärten, der Grundschule und dem Schwimmbad der Stadt Marienmünster; Antrag der CDU-Fraktion vom 14.08.2020

Nach Erläuterung des CDU-Antrages durch Josef Büker führt Josef Suermann aus, dass umfangreiche Reinigungs- und Desinfektionspläne unter Einbeziehung des beauftragten Sicherheitsingenieurs und des Gesundheitsamtes erarbeitet worden sind.

Zu den in den Medien geschilderten Problemen bei der Busbeförderung von Schülern teilt er mit, dass sich diese ganz überwiegend in größeren Städten ergeben, in Marienmünster aber keine Rolle spielen. Das Erfordernis zusätzlicher Busse sei hier nicht gegeben. Die zusätzlichen Kontingente, die vom Land bereitgestellt werden, sollten primär dort eingesetzt werden, wo sie dringender benötigt werden.

Diese Einschätzung wird von dem Leiter der Grundschule, Nicolay Loges, geteilt. Er schildert zudem die aktuellen Entwicklungen seit Wiederaufnahme des Schulbetriebes.

4. Information zum Stand der Arbeiten an dem Neubau der Grundschule Marienmünster und der Schulhofsanierung; Antrag der CDU-Fraktion vom 14.08.2020

Nach Einleitung durch Bürgermeister Klocke führt Mathias Peitsch als baubegleitender Ingenieur aus, dass die Arbeiten am neuen Gebäude der Grundschule weitestgehend abgeschlossen sind. Aktuell werden die Bodenverlegearbeiten fertiggestellt. Der Einbau der Küche erfolgt Mitte September.

Auf die Frage nach der Kostenentwicklung teilt er mit, dass sich die Kosten nach jetzigem Stand gegenüber der ursprünglichen Kostenberechnung von 3,8 Mio. € auf 4,07 € erhöht haben. Dies entspricht einer Teuerung von 6 % gegenüber der Vorkalkulation.

Nachrichtlich zu Protokoll:

Umgestaltung des Schulhofes an der Grundschule Vörden

Die mit der Durchführung der Arbeiten beauftragte Firma Grytz aus Schieder-Schwalenberg hat bis zum Beginn des Schuljahres den Zugang zum Grundschulgebäude im Wesentlichen erstellt. Zurzeit laufen die Arbeiten in den Randbereichen. Diese werden voraussichtlich in 2 Wochen abgeschlossen sein.

Als nächster Bauabschnitt werden der Bereich des Bolzplatzes und der Bereich zwischen dem Grundschulneubau und dem Rathaus in Angriff genommen (einschließlich Gehweg Schulstraße).

Nach Abschluss dieser Arbeiten wird der eigentliche Schulhof umgestaltet. Die Fertigstellung der Arbeiten ist für Ende November 2020 vorgesehen.

Die Auftragssumme für die Umgestaltung des Schulhofes beläuft sich auf 338.050,13 €.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Feststellungen und Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt 2019 Vorlage: 348/2020

Nach Erörterung der Beschlussvorlage durch Bürgermeister Klocke übergibt er das Wort an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Josef Dreier.

Dieser teilt mit, dass der Rechnungsprüfungsausschuss am 19.08.2020 getagt und die Stellungnahme der Verwaltung zu den Feststellungen und Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt geprüft hat.

Beanstandungen oder Änderungswünsche habe sich dabei nicht ergeben.

Beschluss:

Die Feststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt im Prüfungsbericht 2019 werden zur Kenntnis genommen.
Zu den von der Gemeindeprüfungsanstalt ausgesprochenen Empfehlungen wird den Verwaltungsvorschlägen gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6. Feststellung der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses Vorlage: 347/2020

Bürgermeister Klocke erläutert die Beschlussvorlage. Er begründet die Einschätzung, dass die Notwendigkeit zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für die Stadt Marienmünster nicht besteht und insofern die Möglichkeiten der neuen Gesetzeslage genutz werden sollten.

Diese Einschätzung wird auch von dem Kämmerer Kai Schöttler unter Hinweis auf die mit einem Gesamtabschluss verbundenen Kosten und dem Arbeitsaufwand gestützt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat dem Rat mt Beschluss vom 19.08.2020 einstimmig, bei einer Enthaltung, empfohlen von der Möglichkeit zur Befreiung vom Gesamtabschluss zum 31.12.2019 Gebrauch zu machen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt, keinen Gesamtabschluss zum 31.12.2019 aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung

7. Anschaffung von Schülerendgeräten für die Grundschule Marienmünster Vorlage: 359/2020

Josef Suermann führt aus, dass sich gerade im Zuge der weltweiten COVID-19 Pandemie die Notwendigkeit herauskristallisiert hat, den Präsenzunterricht durch digitale Angebote zu ergänzen. Es sei daher beabsichtigt, lle Schüler*innen der Grundschule mit einem mobilen Endgerät (Laptop, Notebook oder Tablet) zu versorgen.

Für dieses Projekt stehen aus dem Digitalpakt noch rund 18.500 € zur Verfügung. Zusätzlich wurden der Stadt 10.347,15 € nach der „Zusatzvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 – Sofortausstattungsprogramm“ bewilligt.

Unter Einbeziehung dieser Mittel und einer zugesagten Beteiligung des Fördervereins der Grundschule in Höhe von 5.000 € sowie einer Spendenzusage in Höhe von 2.000 € kann eine Ausstattung aller Schüler*innen mit Endgeräten vorgenommen werden, wenn die Stadt rd. 6.000 € beisteuert.

Nicolai Loges verdeutlicht noch einmal die Notwendigkeit zur Versorgung mit Endgeräten. Dadurch soll primär eine Chancengleichheit gewährleistet werden und daneben eine Entlastung der Eltern erfolgen.

Für die Finanzierung zukünftig erforderlich werdender Wiederbeschaffungen wären 5% der jährlichen Schulpauschale ausreichend.

Beschluss:

Um alle Schülerinnen und Schüler mit einem Endgerät ausstatten zu können, stellt der Rat der Stadt Marienmünster 6.000,00 € außerplanmäßig zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8. Corona-Hilfsfonds für Vereine der Stadt Marienmünster - Antrag des Spielmannszuges Kollerbeck Vorlage: 362/2020

Nach Einführung in den TOP durch Bürgermeister Klocke regt Josef Büker an, die Höhe der “Conorona-Hilfe” auf die lfd. Kosten zu beschränken und die Höhe der Zuwendung an den Spielmannszug Kollerbeck auf 3.000 € auszurichten.

Dieser Anregung wird von Josef Wolff, Elmar Stricker und Helmut Lensdorf gefolgt, auch im Hinblick darauf, dass von weiteren Anträgen auszugehen ist.
Olaf Wittrock schließt sich dieser Auffassung an, weist aber gleichzeitig auf die Notwendigkeit hin, die begonnene Umbaumaßnahme (Toilettenanlage) kurzfristig umzusetzen.

Es besteht Übereinstimmung, dass Einnahmeausfälle nicht kompensiert werden sollen. Investive Maßnahmen könnten ggfls. über die Dorfpauschale mitfinanziert werden.

Josef Hoffmeister regt an die Höhe der “Corona-Hilfe” an den Spielmannszug Kollerbeck auf die tatsächlich dargelegten Kosten in Höhe von 2.600 € zu beschränken.

Beschluss:
Der Rat der Stadt Marienmünster gewährt dem Spielmannszug Kollerbeck eine “Corona-Hilfe” in Höhe von 2.600,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9. Gestaltung des Bangernquellgebietes als Naherholungsgebiet - Festlegung des städtischen Anteils an der Finanzierung Vorlage: 363/2020

In Ergänzung zur Vorlage gibt Josef Suermann bekannt, dass der für eine mögliche Zuwendung aus dem LEADER-Programm erforderliche 35%-ige Eigenanteil für das Projekt “Gestaltung des Bangernquellgebietes als Naherholungsgebiet” zwischenzeitlich über Spenden und Mitteln aus der Dorfpauschale nachgewiesen ist. Es besteht damit keine Finanzierungslücke, die aus kommunalen Mitteln ausgeglichen werden müsste.

Eine Beschlussfassung gemäß Beschlussvorlage ist damit obsolet.

Josef Büker weist darauf hin, dass der Rat für den Bereich der Dorfgemeinschaftshäuser eine 10 %-ige Beteiligung der Stadt an den Investitionskosten festgelegt hat. Er regt an, über eine Erhöhung dieser städtischen Beteilung nachzudenken.

Diese Anregung trifft auf den Widerspruch der Herren Wolff, Hoffmeister und Lensdorf. Sie weisen auf den erst aktuell gefassten Grundsatzbeschluss hin und lehnen “Wahlgeschenke”, auch aufgrund der noch nicht absehbaren finanziellen Folgen der Corona-Pandemie, ab.

10. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Absatz 1 Satz 4 GO NRW

Bürgermeister Klocke und Josef Suermann erläutern den Hintergrund der Dringlichkeitsentscheidung.

Sybille Mocker-Schmidt begrüßt die Aussetzung der Elternbeiträge für die Monate Juni und Juli 2020, die bereits im Vorfeld von der SPD-Fraktion angeregt worden ist.

Beschluss:

Die Dringlichkeitsentscheidung vom 13.07.2020, mit der die Erhebung von Elternbeiträgen für den Zeitraum vom 01. Juni bis 31. Juli 2020 ausgesetzt wurde, wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

11. Vorüberlegungen zur Erstellung eines Tourismuskonzeptes für die Zukunft

Josef Büker begründet den seitens der CDU-Fraktion eingebrachten Antrag mit dem seit Jahren bestehendem Abwärtstrend im Tourismusbereich und betont die Notwendigkeit, dieses Thema verstärkt in den Blick zu nehmen.

Josef Suermann erklärt, dass ein solch komplexes Thema nicht in der letzten Sitzung des Rates abschließend behandelt werden kann, sondern durch den neuen Rat aufgegriffen werden sollte. Er regt an einen neuen Ausschuss zu bilden, der sich diesem Thema annimmt.

Auch Helmut Lensdorf kritisiert den Zeitpunkt des CDU-Antrages und unterstützt den Vorschlag von Josef Suermann zur Bildung eines neuen Ausschusses.

Auf den Vorwurf von Josef Büker an die Verwaltung, in diesem Bereich untätig gewesen zu sein, verweist Josef Suermann auf die vielfältigen Aktivitäten im Tourisbereich. In den letzten Jahren konnten zahlreiche neue Maßnahmen, insbesondere bei Rad- und Wanderwegen, angestoßen werden.
Auf die Gründe und Folgen der abnehmenden Übernachtungszahlen hat die Verwaltung im Rat vor ca. 3 Jahren detailliert berichtet.

Bürgermeister Klocke ergänzt, dass die touristische Werbung von allen 10 kreisangehörigen Städten erfolgreich an die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung übertragen worden ist.

Er führt weiter aus, dass die Stadt ihre Hausaufgaben gemacht hat und das Wegbrechen der Übernachtungszahlen dem privaten Bereich zuzuordnen ist und aus städtischer Sicht nur mittelbar beeinflusst werden kann.

Bernadette Niemeier kritisiert gleichfalls den Zeitpunkt der Konzept-Forderung und betont, dass eine Partei, die sich in ihrem Wahlprogramm auf die Tourismusförderung beruft, dieses Thema auch leben muss.

12. Mitteilungen und Anfragen

12.1. Einweihung des Teilumbaus der Grundschule

Bürgermeister Klocke gibt bekannt, dass die Einweihung des Teil-Neubaus der Grundschule am Freitag, den 04.09.2020, Beginn: 15.00 Uhr, unter Corona-Bedingungen erfolgen wird.

Aufgrund der zu beschränkenden Teilnehmerzahl können je Fraktion lediglich zwei Personen teilnehmen.

12.2. Neuordnung der Beförsterung

Bürgermeister Klocke weist darauf hin, dass die Frist zum Umstieg bei der forstwirtschaftlichen Betreuung vom Landesbetrieb Wald und Holz um ein Jahr verschoben wurde. Unter diesen Voraussetzungen soll ein Umstieg im Jahr 2021 spätestens zum 31.12.2021 erfolgen.

Die entsprechende Ausschreibung wird seitens der FBG vorbereitet. Der Kämmerer der Stadt Steinheim, Herr Heinz-Josef Senneca, wird dieses Thema federführend fortführen.

12.3. Verkehrsunfall Bredenborn, Sommerseller-Straße

Hermann Müller fragt an, ob im Nachgang zu dem Unfall am 20.02.2020 zwischen einer Pedelec-Fahrerin und einem Motorradfahrer im Zuge der L 886 zwischen Bredenborn und Sommersell, Maßnahmen ergriffen wurden.

Elmar Meyer weist darauf hin, dass zwischenzeitlich eine Kontaktaufnahme mit dem Kreis Höxter, als zuständiger Straßenverkehrsbehörde, erfolgt ist. Seitens der Verwaltung wurde ein Ortstermin angeregt.

Zudem hat die WGB beim Landesbetrieb Straßenbau NRW, als zuständigem Straßenbaulstträger, die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in diesem Abschnitt bentragt. Der Landesbetrieb hat diesen Antrag zuständigkeitshalber an den Kreis Höxter zur Entscheidung weitergeleitet.

Eine Entscheidung des Kreises steht noch aus. Unabhängig davon ist durch den städtischen Bauhof bereits ein Teilrückschnitt im Sichtdreieck erfolgt. Ein weitergehender Rückschnit soll noch erfolgen.

Elmar Stricker regt an, weitere Warnhinweise anzubringen.

12.4. Zuweisung von Flüchtlingen

Bürgermeister Klocke teilt mit, dass die Bezirksregierung Arnsberg für die Zeit ab dem 07.09.2020 eine Zuweisung von 25 Flüchltingen innerhalb eines Zeitraumes von 3 Wochen angekündigt hat.

Die Unterbringung soll vorrangig in der ehemaligen Grundschule in Bredenborn erfolgen.

13. Fragen von Einwohnern

13.1. Ferienhausgebiet Vörden

Johannes Hoffmeister bemängelt die hohe Anzahl an Dauerbewohnern im Ferienhausgebiet Vörden und den daraus resultierenden Rückgang der Übernachtungszahlen.

13.2. Einsatz städtischer Bauhofmitarbeiter

Frau Irmgard Mackenbrock kritisiert, dass sich der Bürgermeisterkandidat der CDU zu Wahlkampfzwecken mit der dienstlich veranlassten Tätigkeit von Mitarbeitern des städtischen Bauhofes brüstet.

gez. Robert Klocke
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in